

Architekten	ROY Co., New York: Lindy Roy, Mark Kroeckel, Adam Hayes, Rodolfo Diaz, Joon Ho Kim, Heidi Werner, Suzanne Gelert, Bentley Brownfield
Ausführung	Peter Himmelstein Architect P.C.
Lichtplanung	L'Observatoire International

Am Nabel der Welt

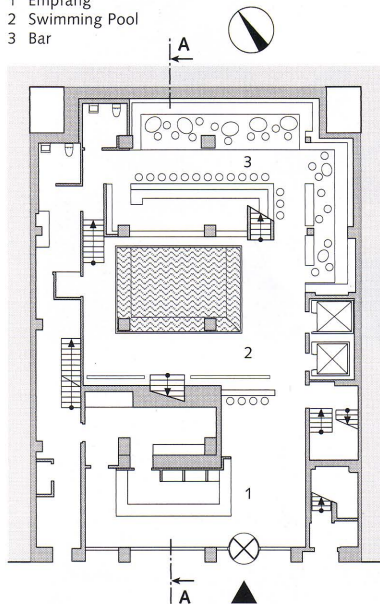
Low-Budget Design Hotel, New York/USA

Der Times Square in New York kann mit Fug und Recht als der Nabel der Welt bezeichnet werden. An der Schnittstelle von Broadway und Seventh Avenue drängen sich Musicaltheater, Büro- und Hoteltürme. In den Seitenstraßen jedoch stehen trotz schwindelerregender Grundstücks- und Mietpreise ungenutzte Immobilien und Grundstücke, die als (lukrative) Parkplätze genutzt werden. Hotelbetreiber André Balazs fand in der 45th Street ein seit Jahren leerstehendes 15-geschossiges Bürogebäude, das sein Interesse weckte.

Design Idee

Balazs ist darauf spezialisiert, bestehende Immobilien umzunutzen und sie in „Hotspots“ zu verwandeln. Er wollte am Times Square im Low Budget-Bereich (in New York gelten 175 \$ plus Steuern noch als günstig) investieren, aber durchaus mit den Attributen eines Designhotels. Balazs wandte sich an die Architektin Lindy Roy, die das Bürohaus untersuchen und eine Machbarkeitsstudie erstellen sollte. Abgesehen von dem großzügigen Eingangsgeschoss weisen die

- 1 Empfang
- 2 Swimming Pool
- 3 Bar



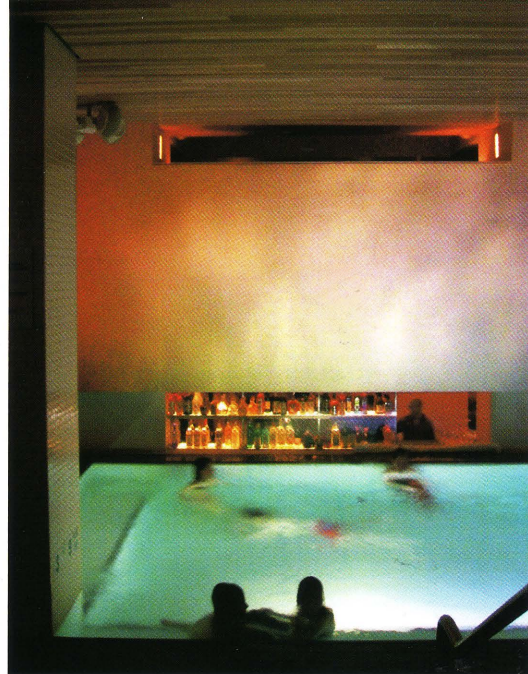
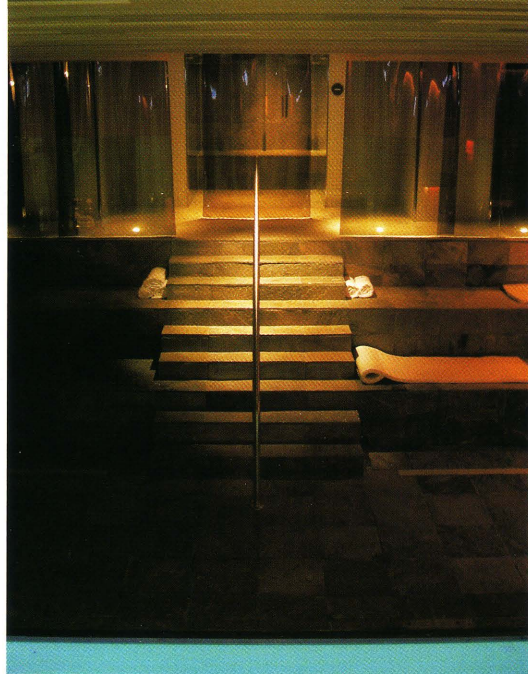
Grundriss Lobby, M 1:400

Durch ein Fenster zur Bar können vom Pool aus direkt Bestellungen aufgegeben werden

205 1-2

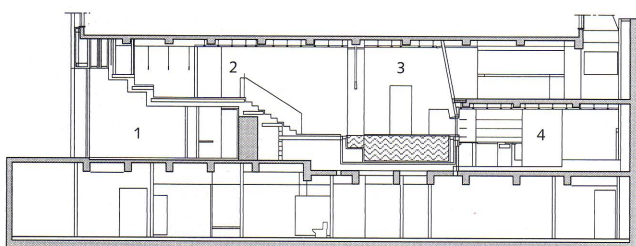


Die breite und symmetrische Treppenanlage mit Sitzpodesten sorgt für einen bühnenreifen Showeffekt



Fotos (3): Heidi Werner, New York

Projekt	Baudaten
Standort	Hotel QT
Bauherr	125 West 45th Street , New York, NY 10036
Größe	André Balazs
	140 Zimmer, 16 Geschosse



- 1 Empfang
- 2 Fitness
- 3 Swimming Pool
- 4 Bar

Schnitt AA, M 1:333 1/3

14 oberen Etagen relativ niedrige Deckenhöhen auf und das Fassadenraster war nicht mit einem sinnvollen Zimmerraster in Einklang zu bringen. Die Zimmertrennwände wurden daher jeweils mit einem Mauerversatz an die Fensterachsen angepasst, wodurch der Zimmerabschluss zum Straßenraum eigentlich an Qualität und Tiefe gewonnen hat.

Kompakte Zimmer

Die Zimmer sind mit gehobenem Jugendherbergstandard zu beschreiben und ökonomisch aufgeteilt. Das Bad ist Teil des Raumes, lediglich die Toilette oder die Dusche können durch eine verspiegelte Schiebetür vor Einblicken geschützt werden. Das Bett ist ein Schlafpodest über die gesamte Raumbreite. Es dient somit auch als Sitzgelegenheit für kleine Gruppen, ergänzt durch einen Tisch auf Rollen. Neben den Standardräumen mit einer französischen Matratze gibt es Zimmer mit einem Hochbett, das quer über dem Hauptbett von der Decke abgehängt wurde.

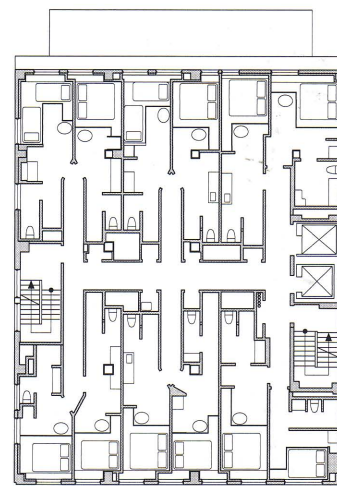
Aller Enge zum Trotz wurde hier parallel zur Straße der Empfangstresen als vollausgestatteter Kiosk geplant, was den nicht vorhandenen Room-

service kompensiert. Roy hat in dem ehemals großzügigen Eingangsgeschoss eine Zwischendecke eingezogen, um zusätzlichen Raum zu gewinnen. Zentrum und Highlight des QT ist der Mini-Pool, der schon vom Eingang durch einen Fensterschlitz auf Augenhöhe der Besucher und auf Fußhöhe der Badenden eingesehen werden kann.

Hinter dem Pool befindet sich die mit Zedernholz ausgekleidete Hotelbar. Die Sauna liegt jenseits des Pools über dem Kiosk, wie auch ein Dampfbad und die Duschen. Rahmenlose Verglasungen, durch die sich die Sitzbank von der Sauna über die Dusche bis in das Dampfbad entwickelt, sowie die Quarzitbelegung von Boden und Wänden verleihen diesem Bereich eine archaische Eleganz. Am Pool vorbei gelangt man eine halbe Ebene höher auf die Loungeebene, die den Rundgang durch die öffentlichen Bereiche des QT-Hotels beendet. Die Wegeführungen sind so um den Pool herum inszeniert.

Es entsteht ein eher entspannter Charakter, der wenig mit den gängigen Hotellobbitypologien gemein hat und dem QT seinen unverwechselbaren Charakter verleiht.

Frank F. Drewes, New York



Regelgrundriss Hotelzimmer, M 1:400